



BASS-VERSTÄRKER UM 350 EURO

JL Audio JX 1000/1D

Verstärker von JL Audio haben zuletzt dank ihrer Vertreter der HD- und XD-Serien mächtig gepunktet. Wie schlägt sich die günstigere JX-Serie im Test?

JL Audio ist nicht gerade dafür bekannt, jeden Preiskampf bis in die unterste Riege mitzuführen. Stattdessen konzentriert man sich stoisch darauf, perfekte Qualität zu liefern und auch den Einsteiger-Verstärkern Technologien aus den oberen Preissegmenten mit auf den Weg zu geben.

Qualität hat ihren Preis

Da wundert es nicht, dass man für den Einstieg in die JL-Verstärkerwelt 225 Euro hinlegen muss. Dafür bekommt man dann einen Vertreter der brandneuen JX-Serie. Um genau zu sein, gibt es für 225

Euro den kleinsten, rund 250 Watt starken Monoblock JX 250/1. Insgesamt bietet die neue JX-Serie drei Monoblocke; wir haben uns den größten und den einzigen digital arbeitenden JX 1000/1D (370 Euro) zum Test bestellt.

Leistungsziel erreicht

Wie der Name schon verrät, peilt JL Audio mit diesem Kraftwerk die 1000-Watt-Marke an. Unser Labor bescheinigt dem US-Verstärker, dass das Ziel erreicht wurde: 1074 Watt. Und zwar an 2 Ohm – Chapeau. Schon an 4 Ohm brachte es die JL auf saftige 580 Watt. Statt

der JL die Maximalleistung an den vor allem im Einsteigerbereich nicht immer alltäglichen 1 Ohm abzuverlangen, hat man bei der Entwicklung Wert auf hohe Leistungen an 4 und 2 Ohm gelegt.

Rundes Feature-Paket

Die Ausstattung geht mit einem Tiefpass von 50 bis 200 Hz, einem Bassboost bei 45 Hz (0 bis 12 dB) und einem Cinch-Ausgang voll in Ordnung. Extrapunkte bringt der praktische Hochpegel-Eingang. Auch eine Basspegel-Fernbedienung lässt sich anschließen – sie kostet faire 15 Euro extra.



Saubere Sache: Die Verarbeitung der JL JX 1000/1D ist vom Feinsten. An Ausstattung bietet sie nicht so viel wie andere, aber alles, was nötig ist.



Gut gemacht: Dem Innenaufbau der JL-Endstufe sieht man die Liebe zum Detail an. Hier wurde kein Bauteil unüberlegt auf der Platine platziert.



JX 1000/1D 370 Euro

Vertrieb: Audio Design audiodesign.de
Am Breilingsweg 3, 76709 Kronau

Top & Flop

- + sehr gut verarbeitet
- + sehr hohe 4- und 2-Ohm-Leistung
- + Hochpegel-Eingang
- kein Phase-Shift oder Subsonic

Besonderheiten/Ausstattung

- Tiefpass (50–200 Hz)
- Bassboost (0–12 dB bei 45 Hz)
- Pegelfernbedienung optional
- Hochpegel-Eingang
- massive Anschlussklemmen
- Cinch-Ausgang

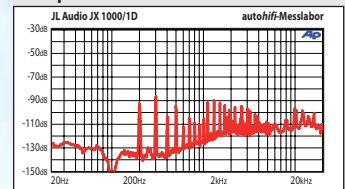
Messergebnisse

Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr)
1 x 580 Watt an 4 Ω (46 A)
1 x 1074 Watt an 2 Ω (88 A)

Klirrfaktor (P/2 an 4 Ω) 0,04 %
Klirrfaktor (5 W an 4 Ω) 0,03 %

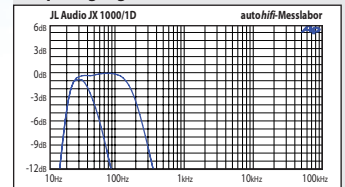
Messdiagramme

Klirrspektrum



Hoher Klirr, für einen digitalen Bass-Verstärker aber unkritisch im Alltag.

Frequenzgang



Weit hinreichender Frequenzgang, sauber arbeitende Filter.

Qualität (max. 70)

Leistung (41 von 70) **41**

Technik (Summe, max. 30)

Ausstattung (7 von 10) **21**

Verarbeitung (14 von 20)

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse **62**

Preis/Leistung ★★★★★